

INHALTSVERZEICHNIS

1.	PROBLEMSTELLUNG UND LÖSUNGSSTRATEGIEN	15
1.1	Charakterisierung der Stellung der Probleme innerhalb der Mediävistik	15
1.2	Überlegungen zur Begründung der Angemessenheit einer Problembehandlung auf pragmatischer Basis	16
2.	UMRISSE EINER TEXTTHEORIE AUF PRAGMATISCHER BASIS	22
2.1	Position des hier vertretenen Ansatzes innerhalb der linguistischen Diskussion um den Text..	22
2.2	Stellung des Textes innerhalb der Hierarchie pragmatisch relevanter Einheiten	24
2.3	Der Text als sprachlicher Bestandteil eines Sprechaktes	26
2.4	Exkurs 1: Zum Begriff des perlokutiven Aktes ..	30
2.5	Der Text als konkrete Realisierung einer Textsorte	32
2.6	Exkurs 2: Direkter und indirekter Sprechakt ...	36
2.7	Entwurf eines Modells zur Beschreibung kommunikativer Muster	37
3.	ÜBERLEGUNGEN ZUR ÜBERTRAGUNG DES TEXTTHEORETISCHEN RAHMENS AUF DEN LITERATURWISSENSCHAFTLICHEN PHÄNOMENBEREICH	44

4.	KOMMUNIKATIVE FUNKTION DER EINZELSTROPHE UND KOMMUNIKATIVES MUSTER	47
4.1	Einführung der Komponenten des kommunikativen Musters	47
4.2	Anwendung des Komponentenschemas auf die einzelnen lyrischen Arten	61
4.21	Darstellung der Methode, ihre Nachteile und Vorzüge	61
4.22	Zur Stellung der hier praktizierten Methode der Gattungsbeschreibung zu bisherigen Methoden	66
4.23	Die einzelnen lyrischen Arten der so- genannten mittelhochdeutschen Spruchdichtung	67
4.230	Vorbemerkung	67
4.231	Gnomisch-didaktische Lyrik	67
4.232	Preislyrik	75
4.233	Rügelryk .. <i>(Minne-Depressions- Lied)</i>	79
4.234	Politische Lyrik	89
4.235	Gebetslyrik	102
4.236	Persönliche Erfahrungslyrik	107
4.3	Zur Bestimmung der kommunikativen Funktion einzelner Strophen	118
4.30	Vorbemerkung	118
4.31	Gnomische Strophen	118
4.311	L. 83,27: 'Ich muoz verdienen swachen haz'	118
4.3111	Lineare Folge der illokutiven Akte	118
4.3112	Hierarchische Ordnung der illokutiven Akte	119
4.3113	Das Verhältnis der Strophe zum Gattungs- muster und ihre kommunikative Funktion	122
4.312	L. 102,1: 'Diu minne lat sich nennen da'	122

4.313	L. 103,13: 'Swa guoter hande wurzen sint'	124
4.32	Strophen der Totenklage	125
4.320	Vorbemerkung zum Gattungsmuster	125
4.321	L. 82,24: 'Owe, daz wisheit unde jugent'	127
4.3211	Lineare Folge der Teilillokutionen	127
4.3212	Zur hierarchischen Ordnung der Teil- illokutionen	127
4.3213	Das Verhältnis der Strophe zum Gattungs- muster und ihre kommunikative Funktion	128
4.322	L. 83,1: 'Deswar, Reinmar, du riuwes mich'	129
4.3221	Lineare Folge der Teilillokutionen	129
4.3222	Die Stellung der Strophe zum Gattungs- muster	130
4.3223	Zur Realisierung der komplexen Publikums- wirkungen in den beiden Strophen der Totenklage L. 82,24 und L. 83,1	131
4.33	Strophen der Rügelyrik	133
4.331	L. 103,29: 'uns irret einer hande diet'	133
4.332	Maurer 12,6,1: 'Guoten tac, boes unde guot'	135
4.34	Strophen der politischen Lyrik	136
4.341	L. 83,14: 'Swa der hohe nider gat'	136
4.3411	Lineare Folge der illokutiven Akte	136
4.3412	Zur hierarchischen Ordnung der Teilillokutionen..	137
4.3413	Das Verhältnis der Strophe zum Gattungs- muster und ihre kommunikative Funktion	139
4.342	L. 101,23: 'Selwahren kint, du bist ze krump'...	140
4.343	L. 102,15: 'Ich was durch wunder uz gevarn'	142
4.344	Kr. XXVII: '... sich leiden friunden unde magen'	143
4.35	Strophen der persönlichen Lyrik	144
4.351	L. 82,11: 'Rit ze hove, Dietrich'	144

4.3511	Lineare Folge der illokutiven Akte	144
4.3512	Zur hierarchischen Ordnung der illokutiven Akte	145
4.3513	Zur Bestimmung der kommunikativen Funktion dieser Strophe	145
4.352	L. 84,1: 'Dri sorge habe ich mir genommen'	148
4.3421	Lineare Folge der illokutive Akte	148
4.3522	Zur hierarchischen Ordnung der illokutiven Akte	149
4.3523	Stellung der Strophe zum Gattungsmuster und ihre kommunikative Funktion	154
4.353	L. 104,7: 'Mir hat her Gerhard Atze'	156
5.	SPRUCHTÖNE WALTHERS ALS SPRACHLICHES SUBSTRAT KOMMUNIKATIVER HANDLUNGEN	159
5.0	Vorbemerkung	159
5.1	Skizze des Forschungsstandes: Maurers Theorie der liedhaften Einheit der Spruchtöne Walthers und deren Fortbildung bei Moser und Ruh	159
5.2	Überlegungen zu einer pragmatischen Interpretation liedhafter Einheiten im Bereich der Gebrauchslyrik Walthers	164
5.21	Zur Methode	164
5.22	Möglichkeiten und pragmatischer Sinn verschiedener Formen der Variabilität von Strophenfolge und Strophenbestand	167
5.3	Variabilität der Strophenfolge als Ausdruck verschiedener Vortragsstrategien	168
5.31	Der Atzeton	168
5.311	Anmerkung zu Maurers Interpretation der liedhaften Einheit des Atzetons	168

5.312	Einheit des Atzestons als Einheit eines komplexen Sprechaktes	169
5.3121	Zur Integrierbarkeit der illokutiven Akte	169
5.3122	Zur Integrierbarkeit der Vortragswirkungen der einzelnen Strophen bei verschiedenartiger Strophenfolge	171
5.31221	Erste Möglichkeit der Strophenfolge nach der Anordnung Maurers: "Atzestrophe" (c) - "Gartenallegorie" (a) - "Hofschelte" (b)	171
5.31222	Zweite Möglichkeit der Strophenfolge nach der Anordnung der Handschrift (= Anordnung Ruhs): "Gartenallegorie" (a) - "Hofschelte" (b) - "Atzestrophe" (c)	174
5.31223	Dritte Möglichkeit der Strophenfolge: die Anordnung "Hofschelte" (b) - "Gartenallegorie" (a) - "Atzestrophe" (c)	178
5.31224	Vierte Möglichkeit der Strophenfolge: die Anordnung "Hofschelte" (b) - "Atzestrophe" (c) - "Gartenallegorie" (a)	179
5.32	Der König-Heinrichston	180
5.321	Maurers Interpretation der liedhaften Einheit - Darstellung und Kritik -	180
5.322	Vorfragen zur Einheit des Liedes	182
5.3221	Das Problem der Einheit der Rolle des Sängers in der "Absage" (L. 101,23) und in der Strophe "Torenregiment" (L. 102,15)	182
5.3222	Anmerkung zum logischen Verhältnis der Aussage der gnomischen Strophe zu den Aussagen der beiden übrigen Strophen	182
5.3223	Der Szenenwechsel im Heinrichston	183
5.323	Die liedhafte Einheit des König-Heinrichstons..	183
5.3231	Die höhere Einheit der Positionen des lyrischen Ich	183
5.3232	Zur Integrierbarkeit der illokutiven Akte der einzelnen Strophen	184
5.3233	Zur Integrierbarkeit der Publikumswirkungen bei verschiedenen Strophenfolgen	185

5.32331	Erste Möglichkeit der Strophenanordnung nach der Handschrift C. (der Anordnung Maurers): "Absage" (a) - "Liebe und Kindheit" (b) - "Torenregiment" (c)	185
5.32332	Zweite Möglichkeit der Strophenanordnung nach der Ausgabe von Böhm: "Torenregiment" (b) - "Liebe und Kindheit" (c) - "Absage" (a)...	188
5.3234	Beurteilung der beiden Möglichkeiten der Strophenfolge	189
5.4	Stufenhafte Umbildung und Liedstufen innerhalb eines Tones	190
5.41	Der Leopoldston	190
5.411	Vorbemerkungen	190
5.412	Bisherige Interpretationen der Einheit des Tones von Maurer, Ruh und Schäfer	190
5.413	Die Lieder des Leopoldstones	192
5.4131	Erste Liedstufe: Kritik am Kaiser	194
5.4132	Zweite Liedstufe: Das Thüringer Mahnlied	196
5.4133	Dritte Liedstufe: Das Thüringer Spottlied	199
5.4134	Vierte Liedstufe: Das Wiener Bittlied	201
5.4135	Zur Beurteilung der Strophenfolge der Handschrift C - mögliche Strophenfolge der letzten Liedstufe	205
6.	ANHANG I: MINNESANG UND GEBRAUCHSLYRIK?	207
6.1	Mosers Unterscheidung von Minnesang und Gebrauchslyrik	207
6.2	Begründung der Unterscheidung "Gebrauchslyrik" - "absolute Lyrik"	210

7.	ANHANG II: KURZINTERPRETATIONEN DER EINZELNEN STROPHEN DER SPRUCHTÖNE WALTHERS NACH DEM KOMPONENTENSHEMA	215
	ANMERKUNGEN	346
	LITERATURVERZEICHNIS	371